

## „Elmschenhagen während der Nazi Herrschaft 1933-1945“

Eine Ausstellung vom Runden Tisch  
gegen Rassismus und Faschismus Elmschenhagen  
in der Maria-Magdalenen-Kirche

Die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs, die Zerstörung von Humanität, Demokratie und Freiheit durch die Nazis, hat sich auch in Elmschenhagen zugetragen.



Diese Zeit dem Vergessen in unseren Stadtteilen zu entreißen, diese wichtigen historischen Ereignisse für die heutige Gesellschaft – auch fast acht Jahrzehnte nach dem Kriegsende – sichtbar und sie so für ihre Debatten und Zukunftsentwürfe verfügbar zu machen, ist das Ziel einer Ausstellung, die am 3. November in der Maria-Magdalenen-Kirche eröffnet wird.

Heute gibt es in unseren Stadtteilen nur noch wenige bauliche Zeugnisse dieser Zeit, die kaum noch als solche erkannt werden.

# Ausstellung

Veranstaltungen oder andere Projekte, die an die Zeit der NS-Herrschaft bei uns erinnern, gibt es kaum. Aber auch in Elmschenhagen und Kroog wurden Menschen ausgegrenzt, entwürdigt, mit Gewalt bedroht und ihrer Freiheit beraubt. Auch hier wurden demokratische Werte und Strukturen zerschlagen, waren die Gräueltaten des Krieges direkt erfahrbar, gab es Luftangriffe mit Toten, Verletzten und Bombenschäden.

Doch es gab auch Menschen, die sich dieser Enthumanisierung des Lebens entgegenstellten, die unter schwierigsten Umständen individuelle Freiräume für solidarisches Handeln nutzten und für Freiheit und den Schutz von Menschen eintraten.

Die Ausstellung zeigt exemplarisch - auch an biographischen Beispielen - die Realität der Jahre 1933 bis 1945. Sie dokumentiert u.a. den Bau der Gartenstädte und die Umbenennungen der Straßennamen, das Leben der Zwangsarbeiter\*innen und Kriegsgefangenen in den Lagern, die Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens, den Umgang von Pastoren und Künstlern mit dem Nationalsozialismus.

## **Ausstellungseröffnung: Freitag, 3. November | 18.30 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche**

Zur Eröffnungsfeier werden Pröpstin Almut Witt und Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer erwartet.

In die Ausstellung wird der **Hamburger Historiker Frank Omland** vom Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein (AKENS) einführen.

Inge Schmedemann

**Öffnungszeiten (4.-23.November):** Dienstag bis Freitag: 14 bis 18 Uhr  
Samstag und Sonntag: 10 bis 17 Uhr

**Termine für Gruppenführungen:** nach Vereinbarung, Tel. 0431-784763